

Nebraska
Staats-Anzeiger und Herald.
Entered at the Post Office at Grand Island, Neb.
Freitag, den 21. Juli, 1907



Zur gest. Notiznahme!
Alle Briefe und Zuschriften bitten wir jetzt zu richten an
The Anzeiger-Herald Pub. Co.,
Grand Island, Neb.

Lokales.
Maschinen-Dele, Hehnte & Co.
Sondermann hat die schönste Auswahl von Rindern.

Grand Island gewann beide Baseballspiele gegen Omaha am 4ten.
Ihr kennt doch „The Examiner“, die beste Cigarette im Markt für's Geld?
Dr. A. L. Beagle reiste geschäftshalber nach dem Osten, und wird etliche Wochen dort bleiben.

„Machine“-Del und Separator, Del, bei Ferdinand Seeböhm zu erhalten.
Verloren: — Weisseidene Handtasche, enthaltend Schlüssel, Geldnote u. Taschentuch. J. L. Bevier, 623 D. 9te.
Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt, Ueber Luder & Jarnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephone 95 und 18.

Diese Woche wurde in der Umgegend bereits viel Weizen geschnitten, und verspricht man sich einen guten Ertrag.
Die Bros. Bier, beste Cigaretten und Getränke überhaupt, sowie Whisky bei der Gallone in Prima Qualität bei Theo. Dall in „The Transfer.“ 4m.
Die Hitze wurde in letzter Zeit oft fast unerträglich, und Manche, die sich unbedachtsamerweise mit Eiswasser, Eis-cream, oder dergl. regolirten, kamen schlecht weg.

Ob ich Kleider verkaufe? Ja gewiss! Und zwar nach Maß; Anzüge, Hosen, Ueberzüge, für Männer und Knaben, auf beste Art gemacht von besten Stoffen. P. Cornfield, Palmerhaus Gde.
John Wichmann kehrte am Dienstag Morgen wohlbehalten und munter von seiner Reise nach Deutschland zurück; mit ihm kam Henry Busch von Marne, Polstein, ein Neffe von Hermann Busch hier, und hoffen wir, daß es ihm hier gut gefallen wird!

Ein Hamburger Steak oder Bohnen Chile sowie Sauerkraut und Würstel oder sonst einen feinen Imbiss versteht Niemand so belustigt herzurichten wie Claus Sothmann im Schlip Saloon. Dazu ein famoseres Glas Bier — besser kann man im Schlaraffenland auch nicht leben.
Am Montag Nachmittag brach im Waarenhaus von Roberts & Son an Kimball und 4ter Straße Feuer aus und verbrannte das Gebäude total, mit zwei Ställen in der Nähe, Herrn F. N. Kast gehörig. Ein Dr. R. J. Sharp gehöriger Stall hing ebenfalls Feuer, verbrannte jedoch nur an der einen Seite. Dr. Kast trat etwa \$400 Verlust da, von, weil er nicht Alles versichert hatte. Der übrige Schaden ist alle durch Versicherung gedeckt.

Für ein Gelegenheitsgeschenk ist nichts schöner als ein ob. mehrere hübsche Möbelstücke, da dieselben eine dauernde Freude bilden und dabei von bestem Nutzen sind. Sondermann & Co. haben das größte je dagewesene Lager der schönsten Sachen und kann man sich da etwas auswählen, das für Jedermann paßt, für Mann oder Frau, Sohn oder Tochter, Kinder klein oder groß. Kauft Eure Gelegenheitsgeschenke bei Sondermann.

Sandfreg,
Offenes Vergnügungslotal.
Geräumige Tanzhalle in Verbindung.
Die besten importierten und einheimischen Getränke sowie Cigaretten stets an Hand.
Wir sind freundlich eingeladen.
HANS SCHEEL

GOOD BYE TO RHEUMATISM
Why continue to suffer pain when you can be cured for all time?
Use a remedy that goes straight to the root and that brings almost immediate relief in even the worst cases.

Jozell
Rheumatic Cure
goes straight to the seat of the trouble. Going through the blood it dissolves all the mineral irritants, neutralizes the uric acid and eliminates the other various impurities responsible for the disease. Two sizes, 50c. and \$1.00

Zum Verkauf bei
A. W. Buchheit.

W. E. Drake verkauft Blüthleiten!
J. Koehn von Borms war einige Tage hier zu Besuch bei Verwandten.
Die schönste Auswahl von Hängematten bei Hehnte & Co.
Brid- und Limburger Käse bei Köfer's.
Des Raucher's größter Genuß ist eine „Examiner“ Cigarette von H. Voh.
Wetterlecker Barnes berichtete am Freitag 100 Grad im Schatten. Glücklich sind die Eisleute!
Beste Getränke, vorzügliche Zigarren und freundliche Bedienung in der neuen Wirtshaus von Chas Pieper
Hermann Söh und Frau von Palmer waren über den 4ten hier zu Besuch, und reisten am Freitag wieder ab.

Ihr findet Matland, Hot Springs, und die besten Weich- und Hartkohlen bei uns.
Chicago Lumber Company.

Beim Abbrennen des Feuerwerks im Sandkrog am Vierter traf Hans Scheel eine der Raketen am Fuß und verletzte ihn, aber nicht gefährlich.
Hull geben Sonnabend in Hann's Park, veranstaltet vom Hann's Park Amusement Club. Musik von Bartlings Orchester. Alle sind freundlich eingeladen.
Frau Katharina Windolph kehrte am Mittwoch Abend von ihrer Besuchsreise nach Creighton, Neb., zurück, in Begleitung ihrer Tochter, Fr. Hedwig, welche einige Zeit hier verweilen wird.
Euren Bedarf an Whisky, Weinen, Liquören jeder Art könnt Ihr bei Frank Kunze so gut beziehen wie irgendwo und zwar zu richtigen Preisen. Wenn Ihr es noch nicht gethan habt, thut es jetzt.

Verlaufen: — Zwei braune Pferde. Eines derselben ist ein Bronco, trägt auf der linken Seite ein E eingebannt. Das andere hat einen weißen Flecken mitten auf der Stirn. A. F. Schwieger, Bell Phone 8 133, West Grand Island.
Man wird stets gut bedient in der guten deutschen Wirtshaus von J. J. Klinge, 214 W. 3te Straße, wo man das vorzügliche Die Bros. Bier und außerdem alle Sorten anderer Getränke findet und zwar Alles in bester Qualität. Jeden Vormittag Delikatessen Lunch.

Seid Ihr ganz zufrieden
mit dem Platz wo Ihr Euer Geld aufbewahrt? Wenn nicht, deponirt es in unserer Bank. Da werdet Ihr jeden Schutz für die Sicherheit desselben haben den menschlicher Scharfsinn bieten kann. Ein absolut diebstahlsicherer Geldschrank, Fonds gegen Einbruch oder Diebstahl geschützt durch Versicherung, und alle Vorsichtsmaßregeln welche konservativen Geschäftsmethoden ermöglichen. Könnte ein Anerbieten gemacht werden das diese Sicherheitsmaßregeln überbietet? Und, wenn Euer Geld auf Zeit deponirt wird und die erforderliche Zeit hier bleibt, werden Euch auch Zinsen darauf erlaubt.
1 Prozent Zinsen auf Zeitdepositen.
Commercial State Bank
von Grand Island, Neb.
B. F. CLAYTON, Präsident. H. B. STEWART, Vice-Präsident.
E. D. HAMILTON, Kassier. C. H. MENCK, Hilfskassier.

Alle Sorten Käse bei Köfer's.
L. Christopherson von Mason City, Ia., ist beabsichtigt in der Stadt.
Für einen schmackhaften Imbiss so wie einen dazu mündenden guten frischen Trank geht nach dem Schlip Saloon.
In der Samstag Nacht richtete Hagel viel Schaden an nördlich vom Loup Fluß und nordöstlich von hier.
Dr. S. A. Seal, Chiroprakter Zahnarzt, Office im Michelson Block. Hier wird Deutsch gesprochen.
Kinderwagen und So-Carts in großer Auswahl, die neuesten Modelle, bei Sondermann & Co.
Dr. Chas Kralk von Wolbach's ist auf Ferien nach Ruby, Neb., gereist.
Das Beste im Markt für's Geld, was ist's? Die „Examiner“ Cigarette von Henry Vog.
Gute Getränke und Cigaretten, so wie stets coulante Bedienung bei Theodor Schaumann.
Chas. Fenster und James Andersen von Hampton verbrachten den gloriosen Vierter hier. Hoffentlich haben sie sich gut amüßigt!

Ihr könnt an der großen Uhr im Schaufenster von J. J. Klinge's Wirtshaus zu jeder Zeit die genaue Tageszeit sehen, und wissen, wie lange Ihr noch verweilen könnt. 214 W. 3ter Straße.
Am Samstag Nachmittag reiste Hr. Wm. Stoll mit Gattin hier ab, um die alte Heimath zu besuchen, besonders Schleswig-Holstein, wo sie mehrere Monate zu bleiben gedenken. Glückliche Reise!
Wm. Stoll's Buch, „Geschichte der ersten Ansiedelung von Hall County in Nebraska, von 1857 mit Anhang bis zum Jahre 1907.“ zu haben in unserer Druckeret, und in den deutschen Apotheken von Buchheit und Jessen. Preis nur 25c.
Geschenke bester Art könnt Ihr bei Sondermann & Co. finden. In ihrem Möbel-Emporium ist ohne Frage die größte Auswahl von Möbeln in der Stadt enthalten. Angedenke solcher Art sind sublimit und gehören zu den schönsten.

Hr. Ernst Maß und Frau nebst einem ihrer Kinder kamen am Montag Mittag von Portland, Ore., hier an. Es ist 18 Jahre her seit Ernst Maß hier war, und werden sie etwa 5 Wochen hier bleiben um Verwandte und Freunde zu besuchen.
Dies warme Wetter bringt die Fliegen heraus, und bald holt Ihr Eure Fliegennetze hervor. Wenn Ihr findet, daß Ihr neue braucht, besucht Julius Keele's neuen Platz im A. D. U. W. Gebäude und seht seine ausgezeichnete Auswahl, von \$2.75 bis \$9.00 das Paar. Fliegennetze 45c bis \$1.25 je Netz. Seht nach dem Zeichen des Goldenen Vierdecks.
Am Abend des Vierter um 10 Uhr, als die Feuerwecker noch in vollem Gange war, erlöste der Feueralarm. Es brannte ein Milchbuden und ein Bretterbau hinter Bullig's Nähmaschinenladen, gegenüber vom Palmer Hotel, und wurde das Feuer leicht gelöscht. Später, etwa um Mitternacht, wurde die Feuerwehr wieder gerufen, und brannte diesmal ein kleines Augengebäude des östlich von den Shops. Hier hatte das Feuer bereits weite Fortschritte gemacht, und war nichts mehr zu retten. Der Schaden beträgt etwa \$100.
Scheriff Dunkel holte am Mittwoch einen Mann von Doniphan welcher an Pyromanie (Brandstiftungstrieb) zu leiden scheint. Er legte kleines Holz zusammen bei einem Stall und wollte es anzünden unter den Augen des Eigentümers und Anderer. Später ging er nach einem Heuschaber und hätte denselben in Brand gesteckt, man hegte jedoch schnell einen Hund auf ihn und er unterließ es. Er wanderte dann weiter, den Leuten Schrecken einjagend, und benachrichtigte man den Scheriff. Zielte er es derselbe welcher in der Montag Nacht die beiden Frachtwagen hier in Brand stellte. Der Mann ist, wie es scheint, ganz harmlos, abgesehen von seiner Manie.

Harmony Halle,
Öffentliches
Vergnügungs-Lokal.
Empfehle mein Lokal bestens für Abhaltung von
Privat-Unterhaltungen.
Gute Getränke und allerlei Erfrischungen stets an Hand.
Jeder ist freundlich eingeladen.
PHIL. SANDERS.

Holt Euer Bauholz von der Chicago Lumber Yard.
J. R. Hengen ist auf der Kranktenliste.
„Stranäs“ Kochtöpfe sind besser als irgend eine andere Sorte bei Köfer's.
Der Liederkranz-Männerchor wird von jetzt bis zum Sängerfest zweimal wöchentlich üben.
Nähmaschinen-Messer und Sektions für alle Arten Maschinen bei Hehnte & Co.
Die betagten Eltern von Dr. Sutherland sind hier zu Besuch aus Knoxville, Ia.

Geht nach der neuen Wirtshaus von Chas Pieper im Michelson Block: die besten Getränke und feinsten Zigarren.
Wenn Ihr Reuigkeit wisst, theilt sie uns mit! Ihr seid immer willkommen damit! Die Exp. d. Blattes, Telephone, Bell 450, Independent 53.
John L. Manley, welcher eben kürzlich seine vier Monate wegen Diebstahls abgeleistet hatte, wurde am Montag arretirt weil er betrunken war und Streit mit einem Anderen anfang.
Ein frischer erster Klasse Platz ist die neue Wirtshaus von J. J. Klinge, No. 214 W. 3te Straße. Das Lokal ist auf das prächtigste eingerichtet und die Bedienung, sowie die verabreichten Waaren lassen nichts zu wünschen übrig. Beim „Joe“ ist's immer gemütlich.
Während Vorbereitungen für den letzten Abend an 7ter Str. in seiner Hängematten schlief, stahl ihm ein Taschendieb \$8.00. Einige Schlüssel die er in der Tasche gehabt, fand man in der Nähe liegen, aber das Geld war fort.

Ich hätte Ihre Schmerzen frei; um Ihnen zu zeigen, — ehe Sie einen Cent ausgeben — was meine Pink Pain Tablets thun können, sende ich Ihnen portofrei ein Probe-paket derselben von Dr. Schoop's Kopfschmerz-tabletten. Neuralgie, Kopfschmerz, periodische Schmerzen, usw. Kopfschmerz-tabletten tödten den Schmerz, indem sie einfach den unnatürlichen Druck des Blutes beseitigen. Das ist alles. Adresse Dr. Schoop, Racine, Wis. Verschafft durch Theo. Jessen.
Am Sonntag Morgen starb in Cairo Wm. C. Winger, im Alter von etwa 42 Jahren. Er war einer der geschicktesten Geschäftleute von Cairo. Er hinterläßt eine junge Frau und einen kleinen Knaben, seinen Tod zu betrauern, außerdem noch viele Verwandte in diesem County und Illinois. Das Begräbnis fand am Sonntag Nachmittag in Cairo statt.

Am Abend des 4. Juli wurde in Wolbach's Laden eingebrochen und verschiedene Sachen werden vermisst, u. A. ein großes Stück feinen Kleiderstoffs im Werthe von über \$4 die Yard. Die Diebe hatten noch mehr ausgerittet, ließen es jedoch im Stich, und vermuthet man daß sie durch Hr. Wolbach, welcher um etwa 10Uhr in den Laden kam, verschüchert wurden. Man bemerzte erst am Freitag Nachmittag das Geschehene.
In der Montag Nacht etwa um 11:30 erlöste der Feueralarm, und brannte ein großer Frachtwagen nördlich vom Bahnhof der Union Pacific lichtersich. Falls die Feuerwehr nicht prompt eingegriffen hätte, wären die dicht dabei stehenden Lager-Gebäude von Hehnte & Co. und der Val Blay Brewing Company auch ein Raub der Flammen geworden. Das Gebäude von Hehnte & Co. nebst Inhalt wurde stark beschädigt, doch wird der Schaden, welcher etwa \$700 beträgt, durch Versicherung gedeckt. Der Frachtwagen wurde unbrauchbar. Als das Feuer gelöscht war, begaben sich viele der Feuerleute sogleich auf den Nachhauweg. Plötzlich kam ein Junge vom Westen her gelaufen und rief, er habe dort Licht in einem Frachtwagen bemerkt. Einige Mitglieder von Compagnie No. 3 eilten hin mit dem Jungen, und als sie die Thür des bezeichneten Wagens öffneten, schossen daraus die hellen Flammen hervor, weshalb sie die Öffnung schleunigst wieder schlossen und so einfließende Schlauchwagen der „Dill's“ Hofe Co. wurde eiligst hinzugezogen und konnte auch dieses Feuer, welches dann bereits stellenweise durch die Wände des Wagens kam, noch rechtzeitig gelöscht werden, obgleich der Wasserdruck zur Zeit „unter aller Kanone“ war; Man konnte höchstens 10 Fuß weit spritzen, und bei dem heißen Feuer war es fast unmöglich, so nahe heranzugehen. Dieser Frachtwagen stand nahe bei Craig's Kohlenhöfen und hätte es leicht ein großer Brand geben können. Beide Feuer beruheten höchst wahrscheinlich auf Brandstiftung.

Deutsche Opernhaus-Apotheke.
Alle Waaren frisch und preiswürdig.
Theodor Jessen, Eigenth.

Reise-Korrespondenz.
Von J. W. Wintolob.
Wenn Jemand eine Reise thut, denn kann er was erzählen, so wurde mir gesagt, als ich meine Absicht kund gab, einmal die alte Heimath, Deutschland, zu besuchen und ist mit von allen Freunden und Bekannten recht dringend an's Herz gelegt worden, doch recht oft von mir hören zu lassen und meine Erlebnisse zu berichten. Ich komme diesem Wunsch gerne nach und werde so oft als möglich eine Korrespondenz einschieben, damit meine alten Freunde und Leser des „Staats-Anzeiger und Herald“, für die ich so lange Jahre geschrieben, auch während meiner Abwesenheit stets über mein und meiner Reisebegleiter Befinden unterrichtet werden und wissen, wo wir herumstrolchen. Ich werde versuchen, möglichst in jeder No. der Zeitung einen Bericht zu liefern, doch werde ich mich darauf beschränken, die Korrespondenz nur kurz zu fassen, da ich nicht beachtliche, große Beschreibungen zu machen.

Also, am 26sten Juni traten wir zu Bieren, nämlich Hermann Krüger und Frau, Oscar Köhler und meine Wenigkeit, die Reise nach Deutschland an und begannen dieselbe gleich mit einer Verspätung, der der Union Pacific Zug No. 6 anstatt um 11 1/2 Uhr Vormittags, erst um 14 Uhr Nachmittags abging. Eine Anzahl Freunde war außer unseren Familienmitgliedern am Bahnhof, um Abschied zu nehmen und war derselbe recht herzlich. Der verspätete Zug wurde bestiegen und die Reise ging los.
Wir hatten beabsichtigt, in Omaha abzusteigen und hätten wir etwa 4 Stunden Zeit gehabt, wäre unser Zug an Zeit gewesen; da dies nicht der Fall, hatten wir natürlich keine Gelegenheit, vom Bahnhof fortzugehen und noch etliche Omahaer zu begrüßen. Es traf sich jedoch, daß Julius Günbel mit uns bis nach Fremont fuhr und gab ich ihm den Auftrag, den er gern ausführte, von Fremont aus nach Omaha an meinen alten Freund Julius Scholtsky zu telefoniren und denselben mitzutheilen, daß wir auf diesem Zuge kämen. Große Freude bereitete es deshalb mir und auch meinen Gefährten, daß in Omaha Freund Julius sich am Bahnhof einstellte und wir noch ein paar Abschiedsworte mit ihm wechseln konnten. Er hatte uns auch eine Anzahl Flaschen des berühmten „Schlip“ Gerstenjafstes mitgebracht, der uns während der folgenden Fahrt köstlich mundete. Solch frischer Trunk Bier auf der Reise ist ein Genuß!

Run also ging's ohne Zwischenfälle weiter bis Chicago, wo wir um die Mittagszeit auf dem Northwestern Bahnhof eintrafen. Wir machten uns erst auf die Suche nach einem Hotel und fanden schöne Zimmer zu wirklich sehr mäßigem Preise im McEwan Hotel an Madison Straße. Dann ging's zurück zum Bahnhof, wo wir unser Gepäck packten, um dasselbe und uns selbst per Wagen zum Hotel befördern zu lassen. Nun begab es sich, daß, als wir beim Hotel anlangten und „die Häupter unserer Lieben“ zählten (nämlich die Gepäckstücke) eins fehlte, nämlich einer der Koffer von Oscar Köhler. Dieser und der Fuhrmann machten sich dann gleich zurück auf die Suche und glücklicherweise fand man dann den Vermissten beim Bahnhof. Es stellte sich heraus, daß Kollegen des Fuhrmann's, aus Neid und um denselben zu narren, ihn beim Aufladen der Gepäckstücke eins stibitz hatten. Na, wir hatten's ja wieder.
In Chicago blieben wir bis zum Abend des 24sten und besahen in der Zeit so viel von der Stadt als uns möglich war. Um viel von Chicago zu sehen, soll man natürlich längere Zeit dort weilen. Für Jemand vom Lande ist es natürlich interessant, solche Millionenstadt mit ihren Wolkenkränern zu sehen, doch waren meine Begleiter mit mir derselben Ansicht, daß wir in solcher Stadt nicht leben möchten und daß es bei uns in Grand Island doch viel gemütlicher sei.

Unser nächster Halteplatz war Cleveland, Ohio, wohin ich an unseren früheren Grand Islander, meinen alten Freund Ernst Kötter geschriebe hatte, daß wir ihn besuchen würden. Freund Ernst und Frau waren denn auch am Bahnhof, als wir Samstag Morgen in Cleveland eintrafen und empfingen uns auf das herzlichste. Frau Kötter brachte uns, nachdem wir uns in einem nahe gelegenen Gasthaus erst etwas gestärkt hatten, nach ihrem Heim, während Ernst erst noch einige Stunden zu arbeiten hatte und erst Mittags kommen konnte. Im Kötter Heim angelangt, mußten wir es uns bequemen machen und die zwei Tage, die wir hier zubrachten, werden uns noch lange in Erinnerung bleiben, denn liebenswürdigere und aufmerksame Wirthe als Kötter's sind nicht denkbar. Mehr herzliche Gastfreundschaft ist mir noch nicht zu Theil geworden und muß ich nochmals für mich selbst und auch im Namen meiner Begleiter speziell Frau Kötter als unserer liebenswürdigsten Wirthin meinen besonderen Dank aussprechen. Ich hoffe, daß es mir in Bälde vergönnt sein möge, unsere Clevelander Gastfreunde mit Familie bei mir in Grand Island bewirthen zu können. Es wird mir große Freude bereiten, sie in unserer Heimath, die früher auch ihre war, begrüßen zu können. (Ernst Kötter siedelte vor etwa 12 Jahren mit Familie von Grand Island nach Cleveland über.)

In Cleveland besichtigten wir die Eisengießerei in welcher Kötter beschäftigt ist. Andere Lebenswürdigkeiten, Parks, waren an der See u. s. w., wo es sehr schön ist. Cleveland hat prächtige Picnicplätze und wunderschön ist's am Stand, wo sich Jung und Alt im Wasser, auf dem Sande des Ufers oder in den Parkanlagen herumtummelt. Samstag Abend (den 29sten) machten wir eine Fahrt nach „Luna Park“, wobei sich noch mehrere Brüder der Frau Kötter zu uns gesellten wider und verlebten wir einen genussreichen Abend. Luna Park ist eine der heute an vielen Plätzen etablirten Vergnügungslöcher, die hauptsächlich durch die großartige elektrische Beleuchtung schön gemacht werden. Der Platz in Cleveland unterscheidet sich sehr wenig von anderen dergleichen Anlagen. Es giebt da allerlei Schaustellungen, Ferrisrad, „Shoot the Chutes“, „Scenic Boatride“, „Coasting“, Karouffel, „Windmühlensahrt“, „Schwingernde Boote und was dergleichen mehr ist. Ebenfalls ist ein großartiger Ballspielvorhaben, wo gehörig das Tanzbein geschwungen wird. Es giebt auf dem Vergnügungslöcher auch Bier, aber leider kostet es 20 Cents per Pintflasche, ziemlich falsabschneidend, wenn man bedenkt, daß in der Stadt die Flasche Bier nur 5 Cents kostet. (Dieser Preis besteht auch in Chicago und Buffalo, also braucht man hier nicht zu verdursten.)
(Fortsetzung folgt in nächster Nummer.)

denn liebenswürdigere und aufmerksame Wirthe als Kötter's sind nicht denkbar. Mehr herzliche Gastfreundschaft ist mir noch nicht zu Theil geworden und muß ich nochmals für mich selbst und auch im Namen meiner Begleiter speziell Frau Kötter als unserer liebenswürdigsten Wirthin meinen besonderen Dank aussprechen. Ich hoffe, daß es mir in Bälde vergönnt sein möge, unsere Clevelander Gastfreunde mit Familie bei mir in Grand Island bewirthen zu können. Es wird mir große Freude bereiten, sie in unserer Heimath, die früher auch ihre war, begrüßen zu können. (Ernst Kötter siedelte vor etwa 12 Jahren mit Familie von Grand Island nach Cleveland über.)

In Cleveland besichtigten wir die Eisengießerei in welcher Kötter beschäftigt ist. Andere Lebenswürdigkeiten, Parks, waren an der See u. s. w., wo es sehr schön ist. Cleveland hat prächtige Picnicplätze und wunderschön ist's am Stand, wo sich Jung und Alt im Wasser, auf dem Sande des Ufers oder in den Parkanlagen herumtummelt. Samstag Abend (den 29sten) machten wir eine Fahrt nach „Luna Park“, wobei sich noch mehrere Brüder der Frau Kötter zu uns gesellten wider und verlebten wir einen genussreichen Abend. Luna Park ist eine der heute an vielen Plätzen etablirten Vergnügungslöcher, die hauptsächlich durch die großartige elektrische Beleuchtung schön gemacht werden. Der Platz in Cleveland unterscheidet sich sehr wenig von anderen dergleichen Anlagen. Es giebt da allerlei Schaustellungen, Ferrisrad, „Shoot the Chutes“, „Scenic Boatride“, „Coasting“, Karouffel, „Windmühlensahrt“, „Schwingernde Boote und was dergleichen mehr ist. Ebenfalls ist ein großartiger Ballspielvorhaben, wo gehörig das Tanzbein geschwungen wird. Es giebt auf dem Vergnügungslöcher auch Bier, aber leider kostet es 20 Cents per Pintflasche, ziemlich falsabschneidend, wenn man bedenkt, daß in der Stadt die Flasche Bier nur 5 Cents kostet. (Dieser Preis besteht auch in Chicago und Buffalo, also braucht man hier nicht zu verdursten.)
(Fortsetzung folgt in nächster Nummer.)

Burlington Route
Juli „Specials“
Gute Gelegenheiten ostwärts:
Viele niedrige Rundreiseraten nach östlichen Resorts im Juli. Billette zur Jamestown Ausstellung schließen New York und Küstenresorts auf verschiedenen Wegen ein; Ausflüge nach Saratoga, Philadelphien, nördlichem Michigan, Canada und St. Lorenzstrom-Resorts, Niagara Fälle und Boston. Fragt den Agenten wegen Benützung dieser Excursionsraten auf Eurer Reise nach dem Osten.
Niedrige Raten westwärts:
Im Juli, niedrige Rundreiseraten zur Pacific-Küste, San Francisco, Portland, Seattle, usw., Yellowstone Park, Salt Lake, Colorado-Resorts, Big Horn Basin, Black Hills, Sheridan und Spokane. Konsultirt den Agenten.
Big Horn Becken und Billings District.
Wir leiten persönlich Heimsucher-Exkursionen am ersten und dritten Dienstag jedes Monats nach diesen Gegenden, um Euch beim Erlangen schöner bemätherten Länderereien zu niedrigen Preisen behilflich zu sein. Schreibt an D. Clem. Deaver, General Agent des Landsucher-Ausflugsbureaus. Halbe Raten mit Maximum von \$20 00 von Nebraska; Heimsucher-Exkursionen West, Nordwest und Südwest.
Besucht oder schreibt um Einzelheiten.
Thos. Connor.
Ticket-Agent, Grand Island Neb.
L. W. Wakely, G. P. A., Omaha Neb.
— Schickt Euren Freunden und Verwandten in Deutschland den „Staats-Anzeiger und Herald“ nebst Beiblättern und macht ihnen eine große Freude.